

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1570. Anon. 1911. "Errichtung zweier Apostolischer Vikariate in der Südsee." [Creation of two Apostolic Vicariates in the South Seas]. *Gott Will Es!* 23, pp. 190–192.

Report on the creation of the Apostolic Vicariate of the Carolines and the Marianas as well as the Apostolic Vicariate of Guam.

Source of Annotated Bibliography Entry:

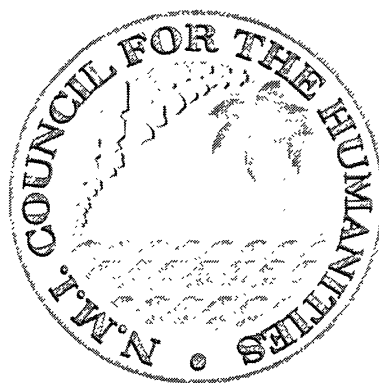
Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Gott will es!

Afrika-Missionszeitschrift.

Organ

des

Afrika-Vereins deutscher Katholiken.

23. Jahrgang * 1911.

W. Gladbach.

Druck und Kommissionsverlag von A. Biffarth.

berges Vater, das über die Landenge hinweg bei der Einfahrt in die Weiße Bai sichtbar wird, konnte ich aber des trüben Wetters halber nicht sehen. Der Fluß nun, dessen Wasserspiegel wir von dem Höhenrücken aus erblickt hatten, ist nicht der Henry-Neidt-Fluß selbst, sondern ein Nebenfluß, den die Baininger Barra nennen. Ich folgte dem Laufe dieses Flusses mehrere Stunden aufwärts. Auch den Powell-Fluß besuhr ich eine Strecke weit.

Mein lieber Freund! Ich schließe hiermit. Wie Du siehst, gibt es auf Neupommern noch viel zu erforschen und noch mehr Seelen zu bekehren. Fürchte nicht, daß man damit zu Ende sein wird, wenn Du einmal Priester bist. Für Dich und alle Deine Mitschüler bleibt noch Arbeit genug übrig. Gebe Gott, daß Ihr auch alle Euer Ziel erreichen möget!

Es grüßt Dich, den hochw. P. Rektor, alle Patres und alle Deine Mitschüler bestens

Dein ergebenster
P. Joseph Meier,
Missionär vom hl. Herzen Jesu.

Errichtung zweier Apostolischen Vikariate in der Südsee.

Die Acta Apostolicae Sedis vom 31. März 1911 veröffentlicht die Errichtung des Apostolischen Vikariates der deutschen Carolinen und Marianen und des Apostolischen Vikariates der amerikanischen Marianen-Insel Guam. Beide Vikariate sind Missionären aus dem Kapuzinerorden übertragen.

Die Inselgruppen der Carolinen wurden bekanntlich durch Schiedspruch Leo XIII. vom 22. Oktober 1885 Spanien zuerkannt. Am 15. Mai 1886 errichtete derselbe Papst die Missionen der östlichen und westlichen Carolinen und übertrug sie den spanischen Kapuzinern. Nachdem Deutschland durch Vertrag vom 12. Februar 1899 die Carolinen (mit Palau-Inseln) und Marianen für die Summe von 16 750 000 M. von Spanien käuflich erworben hatte, übernahm einige Jahre später die rheinisch-westfälische Kapuzinerordensprovinz die Missionen auf denselben. Wenn auch die sonst so viel geschmähten spanischen Kapuziner auf den Carolinen bei den deutschen Beamten in

hohem Maße beliebt waren, so lag es doch im Interesse unserer Kolonien, daß sie durch die deutschen Mithbrüder abgelöst wurden. Im Jahre 1903 segelten die ersten deutschen Kapuziner hinüber und 1904 übertrug die Propaganda durch Dekret vom 7. November die Karolinen-Missionen endgültig der genannten Ordensprovinz. Am 18. Oktober 1905 wurden die bisherigen Missionen der östlichen und westlichen Karolinen (mit Palau-Inseln) zu einer Apostolischen Präfektur erhoben. Am 13. September 1906 erlaubte Pius X. die Ausnahme von Missionschwestern, die von der Kongregation des hl. Franziskus aus Luxemburg-Simpertsberg bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurden. Diese Kongregation entstand in Baden, mußte im Kulturkampf sich ein außerdeutsches Heim gründen, wird aber das Mutterhaus wieder nach Deutschland verlegen. Heute hat die Apostolische Präfektur der Karolinen und Palau-Inseln einen Personalstand von 12 Patres, 13 Laienbrüdern und 9 Missionschwestern. Missionsstationen befinden sich auf Ponape, Yap und den Palau-Inseln. Die Eingeborenen sind zum größten Teile noch heidnisch.

Die Mission auf den Marianen war stets getrennt von der Karolinen-Mission. Im Jahre 1665 sandte der Apostolische Stuhl Jesuitenpatres auf die Marianen, von denen zwei des Märtyrertodes starben. Im Jahre 1767 traten an die Stelle der Jesuiten die Augustiner-Rekollekten, die 1814 der Jurisdiktion des Bischofs von Cebu (Philippinen) unterstellt wurden. Eine Aenderung in der Verwaltung erstrebte schon Papst Leo XIII., indem er am 17. September 1902 beschloß, die Marianen zur selbständigen Apostolischen Präfektur zu erheben. Erst Pius X. führte den Entschluß aus und erhob die Mission durch Dekret vom 18. Juni 1907 zur Apostolischen Präfektur, die ebenfalls der rheinisch-westfälischen Kapuzinerprovinz übertragen wurde. Zur Präfektur gehören die deutschen Inseln und die große amerikanische Insel Guam, die von den Amerikanern im spanisch-amerikanischen Kriege den Spaniern durch List weggenommen wurde. Da der Sitz der Präfektur die deutsche Insel Saipan ist, so war die Möglichkeit von Verwickelungen mit Amerika stets gegeben, wie die letzten Jahre zur Genüge zeigten. Auf Guam wirkten bis jetzt ein Eingeborener-Priester und mehrere spanische Kapuziner, die vorher auf den Karolinen tätig waren. Der Umstand, daß Guam amerikanisch ist und ein weiterer, daß die Karolinen und Marianen nicht nur zu Deutschland gehören, sondern auch einander benachbart sind und

auch in der deutschen Verwaltung nicht von einander getrennt sind, führten jetzt dazu, daß der Apostolische Stuhl die deutschen Inseln der Karolinen (mit Palau-Inseln) und Marianen zu einem Apostolischen Vikariat vereinigte und die amerikanische Insel, die allein 11—12000 Einwohner hat, ebenfalls zum Apostolischen Vikariat erhob. Das erstere Vikariat untersteht der genannten deutschen Provinz, während letzteres voraussichtlich von spanischen Kapuzinern übernommen wird. Auf den Marianen sind zurzeit vier Patres und drei Laienbrüder der rheinisch-westfälischen Provinz tätig.



Afrika-Verein deutscher Katholiken.

11. Liste der eingegangenen milden Gaben pro 1910/11

Pfr. Sch. in E.	4,—	Diözese Münster	5140,—
H. S. in B.	2,—	Apost. Vik. im Königreich	
Pfr. B. in M.	83,—	Sachsen	420,—
Pfr. P. in Gr. Rh.	2,—	Wwe. R. L. in E.	4,—
Pfr. R. in B.	27,—	Pfr. A. L. in R.	40,—
P. B. in T.	65,—	Pfr. G. in B.	33,50
J. Rt. Eh. in R.	49,—	Kpl. W. in R.	6,—
Aus der Erzdiözese Köln	484,40	N. N. in N.	11218,67
Stiftung Krips	2686,98	Kpl. B. in E.	88,30
Pfr. R. in B.	4,—	Pfr. S. in R.	195,—
Pfr. F. in B.	75,—	Diözese Freiburg	2000,—

Köln, 30. April 1911.

Joh. Elkan, Bankdirektor,

Schatzmeister des Afrika-Vereins deutscher Katholiken.

